

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 28 (1966)

Heft: 5

Rubrik: Alte Menschen in Gefahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten zu stets besseren und zweckmässigeren Lösungen im Traktorenbau. Die Schnellkupplung der Anbaugeräte, die Federung des ganzen Führerstandes, die Verbesserung der Hangtauglichkeit, die Bremsung der Anhänger vom Traktorsitz aus, sind die wichtigsten aber nicht einzigen Gebiete, auf denen heute für die Zukunft gearbeitet wird.

Anmerkung der Redaktion: Wenn man mit ansehen muss, wie sozusagen jedes Jahr, zum Teil nur wegen der Konkurrenz, neue Typen (mit oft belanglosen Neuerungen) geschaffen werden, stellt man sich unwillkürlich die Frage, ob es nicht angezeigt wäre, freiwillig ein 4-5-jähriges **Neuheiten-Stop-Abkommen** einzugehen. Das würde bestimmt eine allseits willkommene Verschnaufpause bringen. Die interne Forschung würde damit nicht unterbunden. Man hätte nur Zeit, wirkliche Neuerungen ausreifen zu lassen, evtl. mit anderen Projekten zu kombinieren. Die Landwirtschaft kann mit den heute am Markt angebotenen Maschinen sozusagen alles machen. Sie ist am alljährlichen Typenwechsel absolut nicht interessiert. Wer nimmt den Vorschlag auf und gibt ihn weiter? Wir berichten hierüber gerne in einer nächsten Nummer.

Alte Menschen in Gefahr

Von den in einem Jahre auf unseren Strassen tödlich verunfallten Fussgängern waren 41 % über 65 Jahre alt. Auf Fussgängerstreifen ist das Verhältnis noch ausgeprägter: mehr als die Hälfte der Todesfälle (55 %) entfallen hier auf Menschen von 65 an aufwärts.

Die Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) hat eingehende Beobachtungen angestellt u. ist dabei zum Schlusse gelangt, dass rund 20 von 100 älteren Fussgängern den Streifen unvorsichtig, also ohne Blick nach links und rechts, aber auch ohne Handzeichen betreten. Andere geben zwar Handzeichen, vergewissern sich aber nicht, ob ihnen der Vortritt wirklich eingräumt wird. Sie «fallen» also gewissermassen mitten in den Fahrverkehr hinein. Eine weitere Kategorie ignoriert den Fussgängerstreifen überhaupt und geht ausserhalb desselben über die Strasse. Von diesen wiederum missachten ebenfall über 50 % die elementarsten Sicherheitsvorschriften.

Rund ein Drittel aller in den ersten zwei Februarwochen tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer waren erneut betagte Fussgänger.

Die Beachtung weniger Regeln könnte der tragischen Situation ein Ende setzen:

– Fahrzeuglenker müssen auf alte und gebrechliche Menschen besondere Rück-

sicht nehmen, auch ausserhalb der Fussgängerstreifen;

- betagte Leute sind in einer anderen Zeitperiode aufgewachsen. Man kann nicht verlangen, dass sie die letzte Vorschrift kennen und einhalten;
- Rücksichtnahme heisst im besonderen Falle Geschwindigkeit mässigen und nötigenfalls anhalten, wenn ein alter Mensch die Fahrbahn überqueren will. Für ein deutliches Zeichen seitens des Automobilisten, Motorrad- oder Velofahrers ist er besonders dankbar;
- auch der betagte Mitbürger kann indessen seinen Beitrag an die Unfallverhütung leisten:
 - schau links – schau rechts,
 - wenn immer möglich Fussgängerstreifen benutzen,
 - die Absicht zur Benützung desselben durch deutliches Handzeichen ankündigen, sobald im Verkehrsstrom eine Lücke eintritt,
 - nachts beim Fehlen von Trottoirs unbedingt links gehen, um die Gefahr vor sich zu haben, statt im Rücken.

Helfen wir uns gegenseitig. Benützen wir als Jüngere jede Gelegenheit, betagte Mitbürger in höflicher, unaufdringlicher Form auf die Verkehrsregeln und ihre Bedeutung aufmerksam zu machen. Es steht nämlich nichts geringeres auf dem Spiel als das Leben!



Matra bringt die neueste Traktor-Sämaschine JOHN DEERE



ZUVERLÄSSIG

Zuverlässig und störungsfrei ist der Samenfluss zu den Scharen. Sätheite ist vom Traktorsitz aus stufenlos verstellbar.

PRÄZIS

Präzis lässt sich das Ölbad-Schaltgetriebe für grössten und feinsten Samen und für jegliche Menge genau einstellen. Die Aussaat von Pferdezahnmais, wie die von Salat oder Rübsli, stellt an diese Sämaschine keine Probleme.

MODERN

Modernste, kurze Bauart - Auch für kleinere Vielzweck-Traktoren. Neuster Säapparat mit Nockenräder aus Nylon - Dauerhaft, leicht und rostfrei.

Diese Sämaschine ist für die grössten Anforderungen gebaut - Dafür bürgt schon der Name JOHN DEERE.

MATRA ZOLLIKOFEN

Senden Sie mir unverbindlich den Prospekt über Sämaschinen.

3052 Zollikofen (Bern) Tel. 031 / 65 01 06
1400 Yverdon (Vaud) Tel. 024 / 2 22 73

Name und Adresse: